



Fallbeispiel Versorger und Entsorger

Licht-, Kraft- und Wasserwerke Kitzingen GmbH



garantiert. schnell. informiert.

- ✦ Hervorragende Netzabdeckung und schnelle Erreichbarkeit
- ✦ Wesentliche Zeitersparnis bei der Rufbereitschaft
- ✦ Automatische Störmeldeweiterleitung auf den Pager
- ✦ e*Cityruf als redundanter Zweitalarmierungsweg

Im Kitzinger Land zwischen Main und Steigerwald sorgt die Licht-, Kraft- und Wasserwerke Kitzingen GmbH bereits seit 1922 für die Gas-, Energie- und Trinkwasserversorgung der Bürger. Sicher und zuverlässig. Damit es so bleibt, alarmieren die Stadtwerke ihre Monteure im Störfall mit e*Cityruf. „Stellen Sie sich vor, eine Gasleitung ist defekt! Dann müssen wir innerhalb von 30 Minuten vor Ort sein, um den Schaden zu beheben. Natürlich rund um die Uhr. Deshalb ist die Rufbereitschaft der Monteure auch außerhalb unserer Geschäftszeiten ein absolutes Muss“, beschreibt Ralf Conrad aus der Kommunikationsabteilung des fränkischen Unternehmens. Da im Störfall jede Minute zählt, müssen die Monteure der Bereitschaftsgruppe stets erreichbar sein. Um das zu gewährleisten, nutzt die Licht-, Kraft- und Wasserwerke Kitzingen GmbH, kurz: LKW Kitzingen, den Funkrufdienst e*Cityruf für die Alarmierung.

„Funklöcher können wir uns nicht erlauben“

„Die Benachrichtigung mit e*Cityruf erfolgt in weniger als einer Minute“, erklärt Ralf Conrad. „Gehen Störungsmeldungen in unserer Netzleitstelle ein, werden sie sofort auf den Pager der Monteure weitergeleitet. Mit dem Telenotgerät ist das ganz einfach – es wählt den entsprechenden Pager automatisch an und löst die Alarmierung aus.“ Der

Monteur empfängt daraufhin einen Rufton und eine für den jeweiligen Einsatzfall definierte numerische Nachricht, aus der er erkennt, um was für einen Defekt es geht und wie schwerwiegend er ist. Das hilft ihm, unverzüglich zu handeln und wertvolle Zeit zu sparen, um die Versorgung schnellstmöglich wieder sicherzustellen.

„Wir setzen e*Cityruf schon seit langem als zusätzliche Alarmierungslösung ein und können ihn nur empfehlen. Die Netzabdeckung von e*Message ist hervorragend“, ergänzt Ralf Conrad. Der Bereitschaftsdienst ist außerdem mit Mobiltelefonen ausgestattet. Die Erfahrung zeigte jedoch, dass Störungsmeldungen wegen unzureichender Netzabdeckung oder Netzüberlastungen häufig verzögert bzw. gar nicht auf dem Handy ankamen. Deshalb zwei Alarmierungswege.

„Funklöcher können wir uns nicht erlauben. Aber mit e*Cityruf sind wir auf der sicheren Seite. Er funktioniert überall einwandfrei“, so Conrad. „Die Monteure sind zufrieden und wollen auf ihre Pager auch künftig nicht verzichten.“